

Vollsperrung sorgt für Ärger auf den Schleichwegen

Weil die L57 in Schönwalde dicht ist, rasen Autofahrer über die Dörfer – Kasseedorf fordert ein Tempolimit

SCHÖNVALDE/KASSEE-DORF. Zerstörte Banketten, abgefahrne Spiegel, Beinahe-Unfälle: Der Unmut in den kleinen Ortschaften der Gemeinde Kasseedorf ist groß. Seit in der Nachbargemeinde Schönwalde aufgrund von Bauarbeiten die Ortsdurchfahrt (Landesstraße 57) gesperrt ist, weichen übermäßig viele Fahrzeuge nicht über die ausgeschilderte weiträumige Umleitung, sondern über die Nebenstrecke durch Sagau, Freudenholm und Bergfeld aus. Besonders die fehlende Rücksichtnahme sorgt für Frustration.

„Durch Sagau rollen am Tag etwa 400 Fahrzeuge“, erzählt der Kasseedorfer Bürgermeister Mario Bielarz. Dies habe die Zählung der angebrachten Geschwindigkeitsmesstafeln ergeben. „Wir leiden. Die schmalen Straßen gehen kaputt“. Tonnenweise Kies habe der Bauhof bereits in die zerfahrenen Banketten geschüttet. Da die Gemeinde nicht mehr hinterherkommt, die beschädigten Fahrbahnränder instand zu setzen, musste diese Arbeit sogar fremdvergeben werden.

KASSEEDORFER DROHEN MIT EINER PETITION

Jeder sei unzufrieden, die Situation für alle unbefriedigend. „Es wird so gerast, die Anlieger fühlen sich zum Teil, als würden sie an einer Rennbahn wohnen. Bis irgendwann doch mal was passiert“, sagt Bielarz. Morgens und abends zum Berufsverkehr sei die Lage am schlimmsten. „Wir hoffen jetzt darauf, dass die Behörden einer Geschwindigkeitsbe-



Die Schönwalder Ortsdurchfahrt ist wegen der Bauarbeiten seit Monaten gesperrt. Die Geschäfte sind zwar erreichbar, aber es fehlt der Durchgangsverkehr. Foto: Markus Billhardt

grenzung von 30 Kilometer pro Stunde zustimmen.“ Sollte das Tempolimit nicht kommen, drohen die Kasseedorfer mit einer Petition. „Die Bürger lassen sich das nicht länger gefallen“, betont Bielarz.

Seit dem Sommer erneuert der Zweckverband Ostholstein die Trinkwasserleitung in der Ortsdurchfahrt. Sie wird auf einer Länge von 1,9 Kilometern in einer Tiefe von etwa 1,85 Metern verlegt. Diese Maßnahme kann nur unter einer Vollsperrung stattfinden

und soll mindestens bis Ende März 2025 dauern. „Ob das Datum eingehalten werden kann, da bin ich vorsichtig“, sagt Schönwaldes Bürgermeister Olaf Schöning. „Das ist schon recht sportlich, es kann immer die eine oder andere Unwegsamkeit geben.“

Auch wenn bei ihm die Beschwerden über die Vollsperrung weniger geworden sind, gibt es doch genügend Gründe zum Ärger. „Es fahren noch immer viele einfach durch die Baustelle, vor allem Auswärtige“, berichtet

Schöning. Die Anwohner hingegen würden in Gesprächen mit den Arbeitern vor Ort oftmals kleinere Probleme lösen können und würden auch gut informiert, wenn die Wanderbaustelle den nächsten von insgesamt sieben Teilabschnitten in Angriff nehme. So ist seine Erfahrung aus den wöchentlichen Baugesprächen.

GESCHÄFTEN FEHLEN DIE KUNDEN

Dennoch sei die Situation für das Dorf schwierig. Für die Geschäfte sei es eine starke Belastung, da der Durchgangsverkehr auf der Strecke Eutin–Lensahn fehle. Es werde nicht mal eben angehalten, um Besorgungen zu machen.

In Kasseedorf hat Mario Bielarz dann doch noch einen positiven Punkt ausgemacht. In Sagau freue man sich zumindest über den neuen ÖPNV-Anschluss durch die Busumleitung. „Vor allem die Kinder haben das für sich entdeckt und die Eltern müssen sie nicht mehr so oft fahren.“

Dennoch. „Es bleibt frustrierend und es muss etwas passieren“, sagt der Kasseedorfer Bürgermeister und appelliert an die Autofahrer: „Nehmt im Verkehr mehr Rücksicht aufeinander. Haltet euch an die Regeln.“

In Schönwalde ändert sich so schnell nichts. Wenn die Arbeiten beendet sind, fängt der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) an, die Straße zu sanieren und die Gemeinde, die Regenwasserkanalisation zu erneuern. Bis Ende 2026 bleibt Schönwalde eine Baustelle. **MB**

US-Unternehmen Solero will Umsatz steigern

Solero statt Kendrion: Geschäftsleitung informiert Mitarbeiter – Urgestein ist neuer Werksleiter in Malente

MALENTE. Die Ventile, Sensoren, Magneten, die hier produziert werden, sind wichtige Bausteine für die Branche. Mit der Produktpalette, die bislang von der Automotive Sparte von Kendrion in Malente hergestellt wurde, will der neue Eigentümer Solero Technologies einen Sprung in die Zukunft machen. Der CEO des US-Unternehmens, Donald R. James, skizzierte diese bei der Übernahmefeier vor den Mitarbeitern.

Großen Jubel löste bei der Belegschaft zunächst die Bekanntgabe des neuen Werkleiters aus: Christoph Trettin, „Urgestein“ im Malenter Betrieb, bekleidet jetzt diesen Posten. Der 54-Jährige hat 1990 – damals noch beim Kendrion-Vorgänger Kühnke – seine Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert. Seit knapp 28 Jahren ist er dem Unternehmen treu und kennt viele der Beschäftigten über lange Zeit.

Mit Beifall quittiert wurde auch die von Solero Geschäftsführer Ralf Wieland (früherer Kendrion-Manager) verkündete Nachricht, dass bei einem wichtigen Auftrag für Drehwinkelsensoren die Stückzahl erheblich erhöht wurde. Das bedeutet eine bessere Auslastung: Statt 700.000 Stück sollen von Solero in Malente nun 900.000 Stück geliefert werden.

Mit einem launigen „Guten Morgen, wie geht’s?“ begrüßte



Ralf Wieland (Geschäftsführer Solero), Werksleiter Christoph Trettin, Donald R. James (Solero-Chef) und Chris Byrd (Personalleiter Solero, v. l.) feiern die Übernahme. Foto: Ulrike Benthien

Donald R. James die Beschäftigten. Seine weiteren Ausführungen übersetzte Christoph Trettin aus dem Englischen. James sicherte den Mitarbeitern „eine flache Hierarchie-Struktur“ zu. Erwartet werde von ihnen das, was auf ihre neuen Arbeits-T-Shirts gedruckt ist, so der Solero-Chef: „All in – voller Einsatz.“ Man wolle abwarten, wie das vierte Quartal 2024 laufe, und danach den Fahrplan für das kommende Jahr ausrichten, sagte James. Zielvorgaben, die er schon jetzt benannte: „Wir brauchen mehr Automation und höhere Effizienz.“ Er sprach von „best practice sharing“ – von anderen Standorten

lernen und umgekehrt.

Solero Technologies hat seinen Sitz in Michigan und Mississippi in den Vereinigten Staaten. In Deutschland gibt es Produktionsstätten in Villingen-Schwenningen, Markdorf und Malente. Weitere liegen in Rumänien und in der Tschechischen Republik.

„Der Verbrenner ist nicht tot. Ich sehe großes Potenzial in der Kombination von Verbrenner und Hybridtechnik“, sagte der Solero-Chef, „das ist die Chance am Markt, unsere Produkte zu platzieren.“ Er verwies auf Toyota, „den größten Automobilhersteller“, der seinen Fokus auf Hybridtechnik lege. James’ Ansa-

ge für die Zukunft: Der Gesamt-konzern wolle auf eine Milliarde Dollar Umsatz wachsen – derzeit liegt er bei knapp einer halben Milliarde. „Wir wollen zu den Top 3 in der Welt der Automotive-Zulieferer gehören“, verkündete er. Und der Standort Malente werde seinen Teil dazu beitragen. „Voller Einsatz, voller Einsatz“, forderte James das „Team“ auf Deutsch auf.

„Für mich bedeutet dieser Tag Hoffnung. Es war alles sehr sympathisch“, sagte Produktionsfachkraft Ilona Hilpert. Sie setze aber sehr darauf, dass es in Malente auch über 2026 hinaus weitergehe – für zwei Jahre haben die Mitarbeiter eine Standortgarantie. Rund 100 gehören nach der Übernahme durch Solero noch zur Automotive-Sparte – 45 haben die Kündigung erhalten. Produktionshilfe Artur Neitzel hat „gemischte Gefühle. Man fragt sich: Geht es bergauf oder bergab“, sagte er. Die Ziele seien hochgesteckt.

Kendrion-Betriebsrätin Cornelia Horn sagte: „Ich gucke jetzt positiv in die Zukunft.“ Ihr Stellvertreter Sebastian Jeske lobte „die direkte Kommunikation mit der Solero-Konzernführung“. Er sagte: „Wir müssen jetzt Zahlen liefern. Aber wir haben einen Standortleiter, der seit Jahrzehnten hier verwurzelt ist. Er wird für uns kämpfen.“ **BEN**

M. SCHRÖDER

Ihr Dienstleister für Haus und Garten!

- Heckenschnitt
- Dachrinnenreinigung
- Baumfällung per Steiger per Seilkletterertechnik
- Häckselarbeiten

Michael Schröder
Hauptstraße 3 • 23714 Neukirchen
NEU Tel. 04523-880250 • Mobil 0171-2356076

STELLENGESUCHE

Wir schleifen und verlegen z.B. Parkett, Dielen, Laminat, Teppiche, PVC u.v.m.
www.janneck-kai.de. 0160-94773232

Pflege24Nord

24-Stunden-Betreuung in Ihrem eigenen Zuhause!
Individuelle Betreuung durch polnisches Personal!
Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0173/6 53 30 86

Gardinen SCHLICHTING

Unsere Herbstangebote

35%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.12.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

35%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.12.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 • 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern • Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 • Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 • www.gardinen-schlichting.de

BEKANNTMACHUNGEN

Betr.: Scharfschießen Schießgebiet HOHWACHTER BUCHT

Im Schießgebiet **HOHWACHTER BUCHT** und auf den **Truppenübungsplätzen Putlos und Todendorf** werden im Monat **November 2024**, außer an Sonn- und Feiertagen, Schießübungen von Land auf See in das durch Tonnen gekennzeichnete Warnggebiet und, darüber hinaus, in ein durch Tonnen kenntlich gemachtes Gefahrenggebiet, durchgeführt.

Für Putlos und Todendorf gelten für den Monat November 2024 grundsätzlich folgende Schießzeiten:

Montag bis Donnerstag	0900 - 1700h
Freitag	0900 - 1230h
zusätzlich Mittwoch und Donnerstag	bis 2030h

Die Schießzeiten sind ohne Gewähr.

Während des Schießens werden für die Warnggebiete PUTLOS und / oder TODENDORF Sichtzeichen an den Signalstellen HEIDKATE, HUBERTSBERG, WESSEK, BLANKECK und HEILIGENHAFEN und auf den Sicherungsfahrzeugen gezeigt.

Die Signalstelle Leuchtturm Neuland ist ein **zusätzliches Tagessignal**, welches sich durch Sensoren gesteuert bei **Dämmerung** automatisch ausschaltet. Maßgebend sind dann die übrigen Signalstellen.

Das unbefugte Betreten der durch Schranken und Schilder gekennzeichneten Übungsgelände - auch außerhalb der Schießzeiten - ist **verboten**.

(Achtung: Lebensgefahr!)

Das Warnggebiet auf See ist in den oben genannten Schießzeiten gefährdet. Das Befahren ist gemäß Verordnung über Sicherungsmaßnahmen für militärische Sperr- und Warnggebiete an der schleswig-holsteinischen Ost- und Westküste und im Nord-Ostsee-Kanal vom 1. Juni 2012 (BANz. AT 11.06.2012 V1), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 8. April 2013 (BANz. AT 15.04.2013 V1) verboten. Es finden auch außerhalb dieser festgesetzten Schießzeiten Übungen statt, bei denen Leucht- und Signal-munition - außer Signal rot - verschossen wird.

GLÜCK IM NORDEN

Die Partnersuche mit Herz

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN:
glueck-im-norden.de

Finden Sie kostenlos Singles an der Ostsee!

- ✓ Über 20 Jahre Erfahrung
- ✓ Server in Deutschland
- ✓ Keine versteckten Kosten